Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Lokal, Eingang Plautzengasse № 385.

No. 16. Montag, den 20. Januar 1840.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. Januar 1840.

Herr Kaufmann F. F. Dorsch aus Königsberg, log. im engl. Hause. Herr Assessor Hillmann aus Neustadt, die Herren Gutsbesitzer Schönlein aus Reckau, Hein aus Rokitken, log. im Hotel d'Oliva. Herr Gutsbesitzer Schröder nebst Frau Gemahlin aus Münsterberg, log. im Hotel de Thorn. Herr Kaufmann Theodor Pudor von Conitz, log. im Hotel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Prämien-Vertheilung.

Aus Veranlassung der Feuersbrunst in der Fleischergasse bei dem Tischlermeister Albrecht, Nachts zum 9. Januar, sind nachbezeichnete Prämien, die von den Theilhabern auf der Kämmerei-Kasse in Empfang genommen werden können, bewilliget worden; und zwar:

1stens	dem	Fuhrknecht Friedrich Schwarz	4	Thaler.
2tens	=	= August Stobbe	4	=
3tens	=	= Ernst Sänger	3	=
4tens	=	= Joseph Marowsky	3	=

Den sämmtlichen Spritzenleuten ist jedem eine Gratification von Einem Tha-

ler, den Spritzenleuten Wannhoff, Schilling II., Schultz und Lorenz aber jedem außerdem noch eine Prämie von Einem Thaler, so wie den Spritzenleuten Sengbusch und Wölcke jedem eine Extra-Prämie von Zwei Thaler für bewiesene ganz besondere Thätigkeit zugebilligt worden.

Danzig, den 15. Januar 1840.

Die Feuer-Deputation.

AVERTISSEMENTS.

2. Der Böttchergesell Johann Hinzmann und die separirte Böttcher Pahnke, Justine geb. Ludwig, Beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mittelst gerichtlichen Vertrages vom 3. December c. ausgeschlossen.

Elbing, den 7. December 1839.

Königl. Stadtgericht.

3. Daß der jüdische Staatsbürger Herrmann Hirschberg von hier und die Jungfrau Sara Rothenstein aus Danzig vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mittelst gerichtlichen Vertrages vom 19. November 1839 ausgeschlossen haben, wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Neustadt, den 15. Dezember 1839.

Königl. Landgericht
als Patrimonial-Gericht der Stadt und Herrschaft Neustadt.

4. **Holz-Verkauf im Grebiner Walde.**

(Einzige Auction im Jahre 1840.)

Donnerstag, den 23. Januar 1840 sollen im Grebiner Walde

10 Eichen,
84 Buchen,
36 Rüstern,
44 Eschen,
4 Ahorn,
1 Weide. Ferner:
Eine Parthie Brennholz, Stangen und Strauch,

durch Auction verkauft werden.

Die Licitation beginnt um 9 Uhr.

Danzig, den 10. Januar 1840.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Todesfall.

5. Am 17. d. M. nahm uns der Unerforschliche unser noch einziges Kind,

Mathilde Ludewica, in einem Alter von 3 Jahren und 1 Mt. nach 28tägigem Krankenlager am Scharlachfieber. Theilnehmenden diese Anzeige.

J. L. Baumann nebst Frau, geb. Schwalt.

Verlobung.

6. Die Verlobung meiner ältesten Tochter Wilhelmine mit dem Herrn W. F. Gradke beehre ich mich theilnehmenden Freunden und Bekannten anzuzeigen.

Danzig, den 19. Januar 1840. H. C. Ewert, Wwe.

Anzeigen.

7. Unser in Schönbaum belegenes kantonfreies Grundstück, bestehend aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, Bäckerei, Grützerei, Destillation, Schmiede, einem grossen Baum- und Gekächsgarten 28 Morgen culm. Land, sind wir Willens aus freier Hand an Meistbietende zu verkaufen. Kaufliebhaber erfahren die Bedingungen bei den Eigenthümern Gebrüder Dau.

8. Sonnabend den **1. Februar** c., Abends 7 Uhr, **Ball** mit **Maskerade** der Ressource **Humanitas** im Saale des **Hotel de Berlin**, woran Fremde, durch Mitglieder empfohlen, auch Theil nehmen können und sich dieserhalb 1sten Damm № 1125. persönlich zu melden haben.

Die Comité.

9. Einen Hof 1½ Meile von Danzig in der Niederung, von circa 2½ Hufe culm. Land, welches sich vorzüglich zum Ackerbau und Milcherei eignet, bin ich Willens aus freier Hand zu verkaufen. Die Hälfte des Kaufpreises kann stehen bleiben. Hierauf Reflectirende belieben ihre Adresse unter Litt. D. im Intelligenz-Comtoir einzureichen.

10. 5 Thaler Belohnung.

Auf dem Wege vom Holzmarkt nach dem Bischoffsberge, durchs schwarze Meer, habe ich den 17. d. M. Abends eine aus starker grüner Seide gehäkelte, mit Goldperlen verzierte und goldenen Ringen versehene Geldbörse verloren, worin sich 1 Friedrichsd'or, 1 Zweithalerstück und etwa 2 Thaler in Courant befinden. Dem ehrlichen Finder sichert obige Belohnung zu der Lieutenant Schultz auf dem Bischoffsberge.

11. Das Vermiethungs-Bureau zu Danzig, Jopengasse № 560., empfiehlt sich dem geehrten Publikum zur Anschaffung von allen Arten Haus-Offizianten und Dienstboten, als: Handlungsgehülfen, Wirthschafts-Inspectoren, Wirthschafter und Wirthinnen, Brennermeister, Gouvernanten, Gesellschafterinnen, Förster, Jäger, Diener, Kutscher, Kammerjungfern, Köchinnen, Knechte u. überhaupt allen dienstthuenden Subjecten, und verspricht für passende u. taugliche Leute bestmöglichst zu sorgen.

12. Bestellungen auf trocken hochländisches büchen Klobenholz werden Kl. Mühlengasse No. 343. oder in Schiedlitz bei Wilcke angenommen.

13. Ein anständiges junges Mädchen sucht in einem Ladengeschäfte, hier oder auswärtig, ein Unterkommen. Zu erfragen Burg- u. Rittergassen-Ecke 1656.

14. Die Kornmühle auf Schellemühle soll sofort anderweitig an sichere Pächter unter annehmlichen Bedingungen verpachtet werden. Meldung Langgasse No. 394.

15. Nach dem am 8 d. M. erfolgten Tode meines geliebten Mannes, des hiesigen Apothekers M. F. Engfer, setze ich das von ihm geführte Geschäft unter der technischen Leitung eines vereideten Provisors, des Herrn Schlander, Apotheker erster Klasse, für meine Rechnung fort. Indem ich Solches zur gefälligen Kenntnißnahme Eines verehrten Publikums bringe, erlaube ich mir die ergebenste Bitte, daß auch mir das Vertrauen zu Theil werden möge, das sich meine Mutter und mein Mann in Besitz meiner väterlichen Apotheke theils erworben theils bewahrten; da sowohl ich als Herr Schlander Alles aufbieten werde, den vortheilhaften Ruf stets aufrecht zu erhalten.

Mathilde Engfer
Danzig, den 17. Januar 1840. geb. Lösaß.

16. Theater-Anzeige.

Mittwoch, den 22. Januar zum Benefiz für Madame Laddey.

Zum ersten Male: „Der Mann von funfzig Jahren". Lustspiel in 2 Acten von P. A. Wolff. Hierauf:

Zum ersten Male: „Die Frau von dreißig Jahren." Lustspiel in 4 Acten von Rosier.

Donnerstag, den 23. Januar. — Auf vieles Verlangen: „Das bemooste Haupt oder der lange Israel. Schauspiel in 4 Acten von Benedix.

G. Laddey.

Vermiethungen.

17. Das Haus Petershagen № 129, mit 4 Stuben, 3 Stallungen, Hofraum, welches so lange zu einer Schlächterei benutzt ist, ist aus freier Hand zu verkaufen. Die Bedingungen Breitgasse № 1218.

18. Petersiliengasse № 1493. ist eine Obergelegenheit aus 3 Zimmern, heller Küche und Boden, an ruhige Einwohner zu vermiethen.

19. Die Grundstücke auf der Brebank No. 1773. und No. 1774. sind zu verkaufen oder Letzteres (in welchem seit vielen Jahren ein Schmiede-Geschäft betrieben wird,) ist vom 1. April zu vermiethen. Näheres Gerberg. 63. zu erfahren.

20. Im Dichtschen Hause Pfefferstadt No. 229., im Seitengebäude, sind 2 bis 3 Zimmer, Küche, Kammern, Keller und Comodität, Remiese, Pferdestall und Eintritt in den Garten im Ganzen auch getheilt zu vermiethen. Näheres im Seitengebäude nach oben, von 10 bis 3 Uhr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

21. Wirkliche vorzügliche fette Map-Käse sind pro 100 ℔ auch pro Stück zu haben Hundegasse № 305.

22. Steine zur Senfmühle stehen zum Verkauf Kassubschenmarkt № 882.

23. Ausverkauf zurückgesetzter Waaren
vom 20. d. bis incl. den 1. Februar
bei August Weinlig, Langgasse No. 408.

Um mein Waarenlager von dem was an Neuheit und Frische verloren, zu räumen, habe ich solches auf das Sorgfältigste durchgesehen, und nachbenannte Gegenstände in einem abgesonderten Locale, weit unter dem kostenden Preise, zum Verkauf aufgestellt, als: Hüte, Hauben, Blumen, Federn, façon Bänder, Shawls und Colliers in Gaze, Filet und Mousselin de Laine, Schleier, Umschlagetücher in Mousselin de laine, Seide und Baumwolle, verschiedene Stickereien, baumwollene Schürzen, seidene und baumwollene Sonnenschirme, Stickmuster etc.

Englische weisse und coul. Strickwolle verkaufe ich gleichfalls um mit diesem Artikel gänzlich zu räumen, unter dem kostenden Preise.

24. Im Schützenhause am br. Thor sind sämmtliche Preise räumungshalber zurückgesetzt: Kattune und Züchnerkleiderzeuge a 3¼, Wienercords a 5½, Baumsin a 3, Cambrie a 4, Ginghams und Köperzeuge a 2¾ Sgr. pro Elle, ¼ Dutzend Schürzen 20, ¼ Dutzend Strümpfe 18, ¼ Dutzend tirol Taschentücher 23 und sehr viele Muster ¼ Dutzend 12, Mousselin de laine Shawls a 15 Sgr.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

25. Dienstag, den 21. Januar d. J., sollen auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert und Abends 6 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden: 1) Das Grundstück auf dem alten Schlosse und an der Radaune Servis-№ 1690. und 1683., Hypotheken-№ 19. und 2) das Grundstück Pfefferstadt № 134. und Weißmönchen-Hintergasse № 153., Hypotheken-№ 27. Die Besitzdokumente und Bedingungen können täglich bei mir eingesehen werden.

J. T. Engelhard, Auctionator.

26. Im Auftrage der Herren Vorsteher des hiesigen Kinder- und Waisenhauses, soll das der Waisenanstalt zugehörige Grundstück in der Frauengasse № 897., abgeschätzt auf 1225 Rthlr. 13⅓ Sgr.,

Dienstag, den 21. Januar 1840
im Artushofe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden. Die Taxe und Bedingungen sind täglich bei mir einzusehen. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

27. (Nothwendiger Verkauf.)

Oberlandes-Gericht zu Marienwerder.

Das im Thornschen Kreise belegene Rittergut Chelmonie № 6 (früher № 22.) abgeschätzt auf 38,169 Rtl. 21 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein und den Verkaufsbedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 19. Februar 1840, Vormittags um 10 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Edictal-Citationen.

28. Land- und Stadtgericht Mewe.

Aufgebot eines Documents.

Alle Diejenigen, welche an das verloren gegangene Document über die, in dem Hypothekenbuche des, der Ehefrau des August Radtke gehörigen Grundstücks Neu-Moesland № 2. Rubrica III. № 6. eingetragenen, und bereits bezahlten väterlichen Erbtheile:

a. der Jacob Nathanael Reikowski mit . . 827 Rthlr. 83 gr. 6¾ Pf.,
b. der Barbara Regina Reikowski mit . . 827 " 83 " 6¾ ",

bestehend in dem Erbrezesse über den Nachlaß des Einsassen Michael Reikowski vom 5. Dezember 1811, nebst Hypothekenschein vom 12. Februar 1812, so wie an die Post selbst als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber, Ansprüche zu haben vermeinen, werden zur Anmeldung dieser Ansprüche auf den 6. Februar 1840 bei Vermeidung der Präclusion, mit denselben an das verpfändete Grundstück und Löschung der Post hiemit vorgeladen.

29. Nachdem von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte der Concurs über das Vermögen des Papierhändlers Carl Ludwig Boldt eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche eine Forderung an die Concurs-Masse zu haben vermeinen, hiemit aufgefordert, sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf den 31. Januar 1840 Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Rath v. Frantzius angesetzten Termine mit ihren Ansprüchen zu melden, dieselben vorschriftsmäßig zu liquidiren, die Beweismittel über die Richtigkeit ihrer Forderung einzureichen oder namhaft zu machen, und demnächst das Anerkenntniß oder die Instruction des Anspruchs zu gewärtigen.

Sollte einer oder der Andere am persönlichen Erscheinen verhindert werden, so

bringen wir demselben die hiesigen Justiz-Commissarien Skerle, Matthias und Walter als Mandatarien in Vorschlag, und weisen den Creditor an, einen derselben mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung seiner Gerechtsame zu versehen.

Derjenige von den Vorgeladenen aber, welcher weder in Person noch durch einen Bevollmächtigten in dem angesetzten Termine erscheint, hat zu gewärtigen, daß er mit seinem Anspruche an die Miesse präkludirt und ihm deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Danzig, den 10. September 1839.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

30. Von den in dem Testamente der Apotheker-Wittwe Susanna Tiepolt geb. Bulle vom 29. April 1800 bestimmten Pensionen, ist eine Pension bisher von 50 Rthlr. jährlich, die fernerhin jedoch nur in demjenigen Betrage, der an Zinsen von dem stiftungsmäßigen Kapitale eingehen wird, verhältnißmäßig gezahlt werden kann, vacant.

Zu diesem Legat sind berufen:

1. Die Wittwen und keine Aussicht zur Verheirathung habenden ledigen Töchter sämmtlicher von dem Doctor der Arzenei-Wissenschaft Johann Gottlieb Tiepolt abstammenden ehelichen Nachkommen, sowohl männlicher als weiblicher Linie.
2. Die verwittwete Frau Kammer-Registrator Salomo geborne Anna Louise Neumann.
3. Die Wittwen oder keine Aussicht zur Verheirathung habenden Töchter der ehelichen Nachkommen der Frau Kammer-Registrator Salomo.
4. Die vier Geschwister Grünhagen, Töchter des verstorbenen Licent-Raths Grünhagen, namentlich:
   a. die Demoiselle Juliana Louise Grünhagen,
   b. die Frau Justiz-Räthin Muchenau geb. Grünhagen,
   c. die Demoiselle Eleonora Grünhagen,
   d. die Frau Conducteur le Juge geb. Grünhagen,
   falls diese Personen Wittwen oder ledig sein sollten.
5. die zur Familie des (Medizin) Apothekers Fiddechow gehörigen Wittwen und etwa verarmten, keine Aussichten zur Verheirathung habenden ledigen Personen.
6. Die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen (Medizin) Apotheker und
7. die Wittwen der zu Königsberg verstorbenen Aerzte.

Auch ist eine Pension aus diesem Testamente von bisher 14 Rthlr. 7½ Sgr. jährlich

für eine Königsbergsche (Medizin) Apotheker-Wittwe

und eine Unterstützung von bisher 20 Rthlr. 25 Sgr. jährlich aus dem Testamente der Apotheker Tiepoltschen Eheleute vom 21. Februar 1785

für eine rechtschaffene in Armuth gerathene (Medizin) Apotheker-Wittwe

zu vergeben, beide mit der bei dem Legat von 50 Rthlr. erwähnten Beschränkung in Betreff des Betrages für die Zukunft.

Es werden daher alle Diejenigen, welche auf die Unterstützung Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert bis zum

14. Februar d. J.

unter Beifügung der nöthigen Bescheinigungen über das Verwandschafts-Verhältniß und der sonstigen Nachweisungen bei dem unterschriebenen Curator der Liepoltschen Stiftung mündlich oder in portofreien Briefen sich zu melden.

Königsberg, den 2. Januar 1840.

Wachowski, Justiz-Commissarius.

Am Sonntage den 12. Januar sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Bäckergesell Johann Andreas Götz mit seiner verlobten Braut Maria Helena Goblau.

Der Arbeitsmann Reinhold Albrecht Topolski mit seiner verlobten Braut Johanna Eleonora Lisowski.

Der Tischlergesell August Ferdinand Voß mit seiner verlobten Braut Justine Hollstein.

St. Catharinen. Der Bürger und Fleischermeister Herr Johann Joachim Christian Brauns mit Jgfr. Anna Juliana Raabe.

Der Bürger und Eigenthümer Johann Gotthilf Bonas mit Frau Justine Christine Bastian geb. Berg.

Der Arbeitsmann Reinhold Albrecht Topolski mit Jgfr. Johanna Eleonore Lisowski.

Der vormalige Unteroffizier Johann Schröder mit Jgfr. Louise Wilhelmine Amsel.

St. Barbara. Herr August Wilhelm Weber mit Jgfr. Laura Albertine Mathilde Romp.

Dominikaner. Der Müllermeister und Junggesell Herr Rudolph Theodor Potrykus, 3ter Sohn des Kaufmanns Valentin Potrykus von hier, mit seiner verl. Braut Anna Marderwald verwittw. Neumann.

Karmeliter. Der Arbeitsmann Carl Schwilski mit seiner verlobten Jgfr. Braut Dorothea Woydaki.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen.

Vom 5. bis den 12. Januar 1840

wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 31 geboren, 9 Paar copulirt, und 42 Personen begraben.